

## Polymer-Gel

# Vielseitig und verträglich

*Seit 1999 gibt es ein bleibendes Implantat, das für die plastische Chirurgie entwickelt wurde und bisher alle gestellten Ansprüche erfüllt.*

**B**io-Alcamid ist ein medizinisches Transplantat zur Korrektur des Weichgewebes. Es handelt sich um ein Polymer-Gel, das ausschließlich aus Vernetzungen von Alkyl-Imin-Gruppen und zu 96 Prozent aus Wasser besteht. Es ist nicht allergen, migriert nicht, ist einspritzbar, passt sich so gut wie Eigenfett dem Gewebe an, führt nicht zu Entzündungen und Verhärtungen, kann in großem Volumen gespritzt werden ohne zu verrutschen, ist strahlendurchlässig und vielseitig anwendbar. Im Januar 2003 habe ich in meiner Praxis begonnen, Patienten mit Dysmorphie-Syndrom und Lipoatrophie des Gesichts mit Bio-Alcamid zu behandeln. Inzwischen habe ich 65 Patienten mit Lipoatrophie des Gesichts und Lipodystrophie-Syndrom erfolgreich behandelt.

## Sehr hoher Zufriedenheitsgrad

Nachdem das Material unter die Haut gespritzt wird, umschließt eine 0,02 mm dünne Kollagenkapsel die Endoprothese und kann somit nicht mehr im Gewebe wandern. Weiterhin ist diese Kapsel so resistent, dass das Implantat großen Druckbelastungen widersteht ohne zu reißen. Die hohe Elastizität führt dazu, dass Bio-Alcamid kaum vom eigenen Gewebe zu unterscheiden ist. Bio-Alcamid hat den Vorteil, auch nach Monaten wieder entfernt werden zu können. Ich habe bei



Bildnachweis: Zoppelt

*Patientin mit einer Atrophie des Fettgewebes im Bereich der Wangen, des Jochbeins und der mittleren Mandibularregion*

drei Patienten das Implantat wegen Überkorrektur wieder entfernen müssen. Die Prozedur ist denkbar einfach: Man sticht das Implantat (Kapselwand) mit einer 16-Gauge-Kanüle an und presst es durch applizierten Druck mit den Fingern wieder heraus. Der Zeitpunkt der Materialentfernung war zwölf, 30 und 34 Wochen nach Implantation. Bevor Bio-Alcamid injiziert wird, kann man die Implantationsgebiete lokal



*Sechs Monate nach der Implantation von insgesamt 16 ml Bio Alcamid.*

anästhesieren. Ich versuche, die Lokalanästhesie so selten wie möglich anzuwenden, weil sich durch Volumeninjektion die anatomischen Verhältnisse ändern und dadurch die Gesichtsmo- dellage erschwert wird. Danach wird das Material in Volumina von mindestens einem ml eingespritzt und solange massiert, bis es seine optimale Position eingenommen hat. Ich habe meistens eingefallene Wangen- und Schläfenregionen behandelt. Es ist allerdings möglich, bei Lipoatrophie im Gluteal-

bereich mit Bio-Alcamid zu behandeln. Postoperativ müssen die Patienten über sechs Wochen UV-Strahlen meiden. Die Schwellung und Rötung im Injektionsbereich dauert zwei bis vier Tage an, danach ist man arbeitsfähig. Um eine Infektion zu vermeiden, müssen die Patienten über fünf Tage postoperativ Antibiotika nehmen. Der Zufriedenheitsgrad war bei allen Patienten sehr hoch. Es ist jedoch umso schwieriger, ein schönes Gesicht zu modellieren, je stärker der Defekt ist, wodurch man mehr Volumen spritzen muss. Ich habe bei einem Patienten 60 ml Bio-Alcamid implantiert und nach sechs Monaten liegt das Implantat immer noch unverrutscht an der Injektionsstelle.

## Weitere Indikationen

Bio-Alcamid eignet sich sehr gut für den Aufbau der Lippenkonturen. Das Material wird zwischen Schleimhaut und Muskel gelegt. Dazu wird das weniger visköse Material „Bio Alcamid Lips“ genommen. Vor der Implantation wird die Lippe mit Lido-

cain lokal betäubt. Das Material darf nicht in die Schleimhaut oder in den Muskel gespritzt werden. Nach der Behandlung kommt es zu einer Schwellung der Lippen, welche zwei bis sieben Tage andauern kann. Auch nach der Behandlung der Lippe muss man zur Infektionsvorbeugung für drei Tage Antibiotika verordnen. Das Implantat ist nach 16 Monaten bei allen Patienten immer noch weich.

Bio-Alcamid ist durch seine hohe Elastizität ein gutes Füllmaterial für den Bereich der Mundwinkel und Marionettenfalten.

Bio-Alcamid ist auch für den Aufbau der so genannten Sattelnase sehr gut geeignet. Das Material gleicht die ästhetisch störenden abgeflachten Nasenbereiche sehr gut aus und bleibt auch an der gewünschten Stelle ohne zu verrutschen. Ein zu schmales Kinn oder ein im Verhältnis zum Gesicht zu kleines Kinn kann mit Bio-Alcamid sehr gut aufgebaut werden.

Bio-Alcamid kann ebenso zur Korrektur eingefallener tiefer Narben sehr gut eingesetzt werden. Dabei können große tiefe postoperative Narben und kleinere, ja sogar Aknenarben unterfüttert werden. Bevor Bio-Alcamid unterlegt wird, muss allerdings das Narbengewebe vom Untergrund durch eine Subcision gelöst werden.

*Dr. med. Martin Zoppelt  
Facharzt für Dermatologie  
Bismarckallee 17  
79098 Freiburg*